

Der Höngger

Mittwoch, 14. Mai 1980
Nr. 19
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Zöllner und Pharisäer

Zöllner und Pharisäer kommen in der Bibel vor und nicht sonderlich gut weg. Man versteht unter ihnen abgeschlagene, überhebliche, selbstgerechte Leute, gegebenenfalls auch Heuchler.

Nun hat da der italienische Botschafter in der Schweiz in einer Art Rundschreiben an italienische Insiderstellen scheint's festgestellt, dass die Schweizer u. a. auch Pharisäer und oft geldmacherischer als menschenfreundlich (Entwicklungshilfe) seien. Da hat sich Italien bei uns entschuldigen müssen, und (so) hat das Politische Departement davon abgesehen, die Abberufung dieses Mannes mit dem losen Mundwerk und der lockeren Hand zu verlangen. Wir sind wieder einmal knapp an einer zwischenstaatlichen Trübung vorbeigekommen.

Diplomatisch war's gerade nicht, was der Diplomat da von sich gegeben hat, aber auch nicht grosser Rede wert. Wir werden tatsächlich nicht nur positive Seiten aufweisen, sondern auch Pharisäerhaftes in unserer Brust integrieren, genau — wohl nicht mehr und nicht minder — wie andere Völker auch. Jedes ist bei sich und für sich das beste Volk. Das mit den Pharisäern könnte man also einfach passen. Es ist eine Binsenwahrheit und keine Einsicht, die verdiente, vervielfältigt zu werden.

In der AZ hat nun einer die Sache zum Anlass genommen, um dem Herrn Botschafter den Titel «Saisonnier mit klarem Blick» zu verleihen. Es sei doch tatsächlich so, dass sich die Schweizer unter der Schweiz den Nabel der Welt vorstellten.

Selbstkritik in Ehren und nicht einfach gleichzusetzen mit Nestbeschmutzung, wie das jetzt Empfindliche tun. Aber müssen wir uns bei ausländischen Vorwürfen gleich an die Brust schlagen und vom allgemeinen Selbstverständnis abnabeln, in uns gehen und unbesehen selbst anklagen?

Wunderliches ist nämlich auch im Zusammenhang mit der Affaire der hierzulande inhaftierten zwei französischen Zöllner geschehen, mit denen sich die SP auf einmal ruckzuck solidarisch erklärte.

Alterswohnheim Riedhof

Unser Bau wächst rasch in die Höhe. Zuzug des milden Winters besteht gegenüber dem Terminplan des Architekten ein Vorsprung von drei Wochen. Das Heim soll im Jahre 1982 eröffnet werden.

Der Verein Altersheim hat eine orientierende Broschüre samt Anmeldeformular drucken lassen und an seine Mitglieder verschickt. Nichtmitglieder können Broschüre und Formular beziehen bei der Präsidentin der Heimkommission, Frau Olga Rothmayr, Bauherrenstrasse 15, 8049 Zürich, Telefon 56 47 42.

Die Broschüre wurde auch zahlreichen Behördenmitgliedern und Parlamentariern zugestellt. Dr. P. Wiederkehr, Gesundheits- und Finanzdirektor des Kantons Zürich, bestätigte den Empfang mit folgenden Worten: «Ich danke Ihnen dafür bestens und wünsche Ihnen, dass der Bau dieses Alterswohnheimes zum Wohle der Bevölkerung zu einem guten Ende geführt werden kann.»

Stadtträt Max Bryner, Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamt der Stadt Zürich, schreibt: «Ich danke Ihnen für die Zustellung der Broschüre über das grosszügig projektierte Alterswohnheim, die einen recht guten Ueberblick vermittelt. Die Probleme betagter Einwohner sind mir von meinem Amt her bestens bekannt (städtische Krankenhäuser) und ich freue mich über jede Initiative auf diesem Gebiet. Dem Quartierverein Höngg als Gründer des Vereins gilt meine volle Anerkennung, scheute er sich doch nicht, an diese grosse Aufgabe heranzutreten. Viele betagte

Zum mindesten etwas voreilig. Mit so gefährlichen und sicher auch in den eigenen Reihen unpopulären Sympathieerklärungen (denn wer wäre nicht auch ein bisschen Chauvinist?) sollte man doch abwarten, bis das Gericht gesprochen hat. Die französischen Zollfahnder wurden dingfest gemacht, weil sie allem starken Anschein nach sich hier in Amtshandlungen ergangen haben, als Fremde sich hier Amtsbefugnisse angemasst und sonst noch wohl etwas oder so getan haben, dass sie gegen unsere Gesetze verstiessen. Dass sie dabei dem Bankgeheimnis auf der Spur waren und/oder an den Kragen wollten, spielt gar keine Rolle; es ist unerheblich. Das muss man, der Rechtsstaatlichkeit verpflichtet, auch dann zugeben und anerkennen, wenn man am Bankgeheimnis nicht den Narren gefressen und so seine Vorbehalte hätte. Es ist gar nicht zu bestreiten, dass es auch im Bankwesen Geschäfte gibt — wie anderswo auch — die sich nicht als Vorlagen für einen Sonntagsschulleitfaden eignen würden. Es ist aber auch nicht zu übersehen, dass unser Bankgeheimnis nur Steuerhinterzieher schützt (die auch ohne Banken«hilfe» hinterziehen können), nicht aber Betrüger. Und dass wir in unserem einschlägigen Gesetz nichts gegen Devisenvergehen vorgesehen haben, wie sie den Franzosen ein Dorn im Auge und dort in den Gesetzen stipuliert sind, geht nur uns etwas an. Wir haben hier nicht französischem, sondern schweizerischem Recht die Reverenz zu erweisen. (Jene, die sagen, Schweizer Fahnder schnüffelten auch im Ausland herum, müssten dies auch belegen können. Wäre es so, änderte es immer noch kein Jota an der Rechtslage.) Recht ist nicht einfach, was einem in der Stimmungslage in den Kram passt!

Ueber den ursprünglichen Verstand von Pharisäern findet sich u. a. Ausführliches in Mathäus, Kapitel 23. Fürs Stichwort Zöllner sei Lukas 18/11 empfohlen, wo auch noch gleich ein Zöllner vorkommt.

Höngger werden es zu schätzen wissen, dass ihr Quartier bald ein eigenes Alterswohnheim haben wird.»

Die Generalversammlung des Vereins Altersheim Höngg wird voraussichtlich am 23. Juni in der «Mühlehalde» stattfinden. Wer dem Verein beiträgt (Jahresbeitrag für AHV-Bezüger Fr. 8.—), wird zum Mitbesitzer des Heims und kann dessen Geschick mitbestimmen.

K. Stokar

Kirchenmusik im Abendgottesdienst

Pfingsten, der letzte christliche Feiertag des Kirchenjahres, erinnert uns an die Ausgießung und das Wirken des Heiligen Geistes. Da möchte die reformierte Kirchgemeinde Höngg in dieser Zeit auch einen besonderen Abendgottesdienst mit Kirchenmusik gestalten. Bettina Willi, Sopran, Therese Walser, Viola, und Markus Schloss, Orgel, führen am nächsten Sonntag, 18. Mai, um 20.00 Uhr, in der Kirche Werke von Johann Sebastian Bach auf. Der Orgelchoral «Herr Jesus Christ, dich zu uns wend» leitet diese Feierstunde ein. Zwei Lieder aus dem Schemelli-Gesangbuch «Gott, wie gross ist deine Güte» und «Vergiss mein nicht, dass ich dein nicht vergesse» sowie «Erfüllet, ihr himmlischen, göttlichen Flammen», eine Arie für Sopran, Viola und Continuo, umrahmen die Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Mit dem Orgelchoral «Kyrie, Gott Heiliger Geist» schliesst dann dieser kirchenmusikalische Abendgottesdienst. Kirchenpflege und Pfarramt laden dazu herzlich ein.

Das Salzkorn der Woche

Der CDU-Kanzlerkandidat, CSU-Spitzenmann Franz Josef Strauss, gerät, so viele Beobachter der bundesdeutschen Szene, langsam ins Schwimmen. Er freute sich zwar noch herzlich darüber, dass er am SPD-Parteitag die Hauptperson war, verwechselte dann aber an verschiedenen Treffen Ort der Handlung und Thema des Tages oder Abends. Schillernd zog er sich dann meistens aus der Affaire, so etwa, wenn er sich — am falschen Ort zwar — als Anhänger der «gegliederten Gesamtschule» deklarierte.

Daneben wolle er weder Cassandra noch Bajazzo, aber auch nicht «Everybody's darling» sein, wohl aber «modern konservativ» auf der einen und «echt liberal» auf der andern Seite. Und was seinen Europasinn betrifft, so ist er «national orientiert».

Bei allem Changieren hält er sich aber an «feste Wertordnungsgrössen» gebunden. Diffus und gegenläufig nennt ein Kritiker solches Auftreten.

Ob diese (Dis-)Qualifikation nicht oft auch auf andere Politiker zutrifft? Nur in Deutschland natürlich!

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Einen herzlichen Dank an unsern Floristen Beny Stähli!

Am letzten Samstag sah man so viele treue Kunden in und um das Blumenhaus Stähli. Die letzten Schnittblumen, Schalen, Vasen und Töpfe wurden noch zu sehr billigen Preisen verkauft. Es tut schon weh, dass unser Blumenladen am Meierhofplatz nun nicht mehr ist!

Im Namen des Frauenvereins und des Quartiervereins möchte ich Herrn B. Stähli und allen seinen treuen Mitarbeiterinnen für ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit recht herzlich danken. Herr Stähli hat zwei Jahre lang all die Blumengrüsse für unsere betagten Quartiereinwohner gesteckt, und was uns besonders freute, er hat dafür nie einen Arbeits- und Botenlohn verlangt. Er wollte an die Aktion «Wir gratulieren» auch seinen Beitrag leisten. Ein ganz herzliches Dankeschön dafür!

Im Namen der beiden Vereine wünschen wir Ihnen, Herr Stähli, und allen Ihren lieben Angestellten alles Gute und recht viel Erfolg im neuen Geschäft im SBB-Bahnhof in Kloten. Wir hoffen, dass die Höngger Sie hie und da in Kloten besuchen!

Frauenverein Höngg, Quartierverein Höngg
Margrith und Werner Wydler

Das Blumenhaus Rosenberger in Höngg hat in liebenswürdiger Weise die Geburtstagsblumengrüsse übernommen und zwar zu den gleichen Bedingungen wie Herr Stähli.

Wir möchten Ihnen, liebe Familie Rosenberger, recht herzlich danken für Ihre Bereitschaft. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Betagten in Höngg.

Frauenverein und Quartierverein Höngg

Unterwegs zu einem Höngger Ortskern

Antwort auf die Einsendung der SVP, «Höngger» vom 30. April 1980.

(Eing.) Sicher haben viele kein Nachschlagewerk zur Hand, um nachzulesen, dass Filibuster = Abgeordneter, der eine Entscheidung des Parlaments durch endlose Reden zu verhindern sucht, heisst.

Das scheint mir eine seltsame Politik (und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt). Wird nicht viel zu wenig von sogenannten Nicht-Fachleuten mitgekocht, um eben Bäume und Sträucher, Steine und Mauerchen vor den Baggern zu schützen. Mir scheint, da wird alles, was nicht mit Geld aufzuwiegen ist, ins Lächerliche gezogen. Auch Nichtgrundbesitzer haben in ihrem Wohnquartier Bedürfnisse anzumelden, wenn auch sehr normale und eher bescheidene. Nur ein (1) Filibuster wäre wohlthuend gewesen, wenn dadurch der Platz vor dem Bläsischulhaus frei geblieben wäre, oder der Bunker auf dem Meierhofplatz (WC) verhindert worden wäre.

Als fleissig beobachtende Anwohnerin von Höngg hoffe ich, dass viele Filibuster sich bei Neuerungen in Höngg zum Worte melden.

Schule heute

Warum lügt mein Kind? (I. Teil)

Wer über eine längere Zeit als Kinderpsychotherapeut tätig ist, kommt oft in die Lage, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Meist scheinen die Eltern etwas ratlos, denn eines ist sicher, dass sie das Kind nicht bewusst lügen lernen. Wenn wir bedenken, dass ein Mensch nicht als Lügner geboren wird, stellt sich die Kardinalfrage: «Wie entsteht das Lügen?». Die Lüge hat viele Ursachen: lügen aus Angst, Gewinnsucht, Geltungssucht, Bequemlichkeit oder Not (Notlüge). Sicher besitzt jedes Menschenkind die sog. Anlagen (Gene), Triebinstinkte und Talente, doch niemals ist es fähig, bewusst unwahre Aussagen zu machen.

Versuchen wir in dieser kurzen Zusammenfassung den wesentlichen Beweggründen des kindlichen Lügens (sprich Flunkern) nachzugehen. Ein Beweggrund lügenhaften Verhaltens ist die Frustration, was gleichbedeutend ist mit Wunsch-Versagen oder Erwartungs-Enttäuschung. Meist sind die Eltern die Urheber, die den erwähnten Erwartungen ein Hindernis entgegenstellen, sei es aus sozialen oder pädagogischen Gründen.

Ohne fürsorgliche Stütze der Eltern wird das Kind versuchen, seinen Triebwunsch auf Umwegen (Flunkern oder Stibitzen) zu erfüllen.

Oft fragen die Eltern: «Sollen und müssen wir unsere Kinder vor Frustration bewahren, indem wir ihnen alle Wünsche erfüllen?» Auf keinen Fall! Hier sollte die elterliche Fähigkeit und Güte einsetzen, gemeinsam mit dem Kind eine Persönlichkeitsstärke, durch geeignete Gespräche sowie durch ein gutes Vorbild, aufzubauen. Dadurch erhält das Kind die nötige Lebensfähigkeit, lernt soziale Zusammenhänge erkennen und erarbeitet sich die nötige Kraft, ein Wunsch-Versagen gut zu überstehen.

«Sich in das Kind versetzen können» ist Voraussetzung für ein Gespräch mit dem Ziel, Angst und Unsicherheit abzubauen und die Triebbedürfnisse zu kanalisieren.

Schulkommission FDP 10 (Fortsetzung folgt)
Oscar Eheim, Psychologe und Familienberater

Kunstaussstellung «Höngger sehen Höngg» Früher — heute — morgen

In einem Monat ist es soweit!

(HL) Die Höngger — jung und alt, neuansässig und alt eingewachsen — werden herzlich eingeladen, im ehrwürdigen Haus zum Kranz ihr Dorf aus anderer Sicht kennenzulernen. Verschiedenste Künstler — alte Kupferstecher, berühmte Künstler und Kunschtchaffende der Gegenwart — zeigen ihre Werke im Juni 1980 im Ortsmuseum Höngg. Dank der Initiative einiger kunstverpflichteter Hönggerinnen und Höngger wird es für alle möglich sein, das ehemalige Dorf, das heutige Wohnquartier aus und mit der Optik des Bildschaffenden zu sehen und somit neu kennenzulernen, denn Bilder sind nicht einfach Abbilder der Wirklichkeit, aber deren Deutung. Bilder machen sichtbar. Die Ausstellung möchte die Schönheit des von vielen gewählten Lebensraumes vermitteln und damit Anstoss zu Gesprächen über Erhaltenswertes, Lebens- und Wohnqualität Förderndes sein. Beim gemütlichen Schwatz in der Grossmannstube, der Frauenverein Höngg wartet für seine Gäste mit Getränken und Selbstgebackenem auf, kommen hoffentlich solche Gespräche unter Besuchern der Ausstellung in Gang.

Höngger sehen Höngg!
Höngger kritisieren Höngg ...
Höngger erhalten Höngg ...
Höngger verschönern Höngg ...
Höngger lieben ihr Höngg!

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Schauen Sie sich in den geheimsten Winkeln Ihrer Wohnung, nach Darstellungen Hönggs suchend, um. Haben Sie sie selbst gefertigt, ist das der Arbeitsgruppe am liebsten. — Vielleicht finden Sie in den nächsten Tagen sogar Zeit und Musse Höngg von heute oder visionär — von morgen — gestalterisch auf Papier, Leinwand oder Stoff festzuhalten. Lassen Sie uns von solchen Schätzen wissen (Frau C. Meyer-Ott, Telefon 56 65 34). Sie können Werke zum Kauf anbieten oder als Leihgabe der Ausstellung zur Verfügung stellen.

Ablieferung der Werke am 19. und 20. Mai 1980 von 10—16 Uhr im Haus zum Kranz.

Und jetzt einen kräftigen Strich in die Agenda über den Juni 1980 hinweg: Besuch der Kunstaussstellung im Kranz «Höngger sehen Höngg» früher — heute — morgen. Die Arbeitsgruppe «Kunstaussstellung Höngg» freut sich auf Ihren Besuch und heisst Sie alle willkommen!



Schaller

COIFFURE
BIOSPHETIK

Hauptgeschäft:
Wipkingen
bei der Nordbrücke
(Haus Konditorei Hiestand)
Telefon 362 88 00

DAMEN-
UND
HERRENSALON

Filiale: Höngg
Salon Zentrum
Meierhofplatz
(im Hof Rest. Rebstock)
Geschäftsführerin:
Frl. Erika Meier
Telefon 56 83 51



Der Stadtärztliche Dienst sucht für sein
Krankenhaus Bombach, Limmattal-
strasse 371, 8049 Zürich

Nachwach-Ablösung

für 2 Dienstnächte pro Woche und
Ferienvertretung

Dipl. Krankenschwester und Krankenpflegerin FA SRK

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich bei der
Heimleiterin Sr. Ursula Schroeder,
Krankenhaus Bombach, Tel. 56 20 20,
oder beim
Stadtärztlichen Dienst, Walchestr. 31,
8035 Zürich, Telefon 362 94 60.

Winzerstrasse

Einfamilienhaus

zu vermieten
5 1/2 Zimmer,
moderner Komfort.

Telefon 56 90 85

Für einen langjährigen
Mitarbeiter suche ich eine

4 1/2- bis 5 1/2- Zimmer-Wohnung

Termin nach Ueberein-
kunft.

Jos. Berchtold, Schreinerei
Rüthofstr. 20, 8049 Zürich
Telefon 56 22 00

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Sensationeller
Flugpreis!

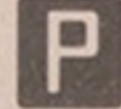
Amerika für 620 Franken. Besser reisen zu richtigen Preisen.

Alles über dieses einmalige Angebot im neuen
Kuoni-Katalog «Amerika». Sie sollten ihn un-
bedingt anfordern. Denn besser und günstiger kom-
men Sie nicht nach Amerika. Alle Preise von/bis, je nach
Abflugdatum (Saison). Zusätzlich eventuelle Treibstoffzuschläge.



Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Black & Decker

Die meistverkaufte
Heckenschere der Schweiz,
die gegenläufige
DNJ 452 G

Arbeitet vibrationsfrei und sichert
einen sauberen, wachstums-
fördernden Schnitt.
42 cm Schnittlänge,
315 Watt,
175.-



Eisenwaren
und Gartengeräte
Meierhofplatz
Telefon 56 73 11
Montag geschlossen

Ab 20. Mai wird's kritisch



Da gahts zu Payers Hinterhofpriise

Ab Dienstag, 20. Mai, ist unser Laden wegen Umbau geschlossen.
Im Atelier hinter dem Haus werden wir Sie mit den wichtigsten Artikeln weiter
bedienen. Vielleicht ist das Einkaufen bei uns dann etwas mühsamer,
aber um so lohnender für Sie. Gehen Sie ganz einfach links am alten Laden
vorbei in den Hof.

Fotoarbeiten
farbig und schwarz-weiss
weiterhin mit
10%
Umbau-Rabatt

Filme, Blitzlampen
und Geräte
Foto- und Kino-Kameras
Dia- und Filmprojektoren
zu absoluten
Hinterhofpreisen

Das müend Sie benutze bim
Foti

Payer

am Meierhofplatz

Gesucht

Babysitter

für 5 Stunden pro Tag,
7.30 bis 12.30 Uhr,
Montag bis Freitag.

Tel. 56 47 73, ab 19 Uhr

Suche selbständige

Putzhilfe

in Haushalt mit 2 Kindern,
2 bis 3 Vormittage
pro Woche.

Telefon 56 98 56
12-13 Uhr oder abends

FAHRSCHULE
MAX E. VOGEL
01/844 2 488

Gesucht nette, sonnige

2- bis 3-Zimmer- Wohnung

Termin nach Ueberein-
kunft.

Jos. Berchtold, Schreinerei
Rüthofstr. 20, 8049 Zürich
Telefon 56 22 00

Nachhilfestunden

an Primarschüler
(auch Sonderschüler)
in Sprache (auch
Legasthenie) und Rechnen
erteilt erfahrene Frau.

Tel. 56 84 83, ab 12 Uhr

Kassen- assistentin

bei unserer Agentur Zürich-Höngg zu sein, heisst eine lebhaft,
vielseitige Tätigkeit übernehmen. Sie entlasten damit
unsere Kassiere ganz wesentlich und tragen zu einer prompten
und sorgfältigen Kundenbedienung bei.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Bürolehre
oder mehrere Jahre Praxis in einer ähnlichen Position,
flinkes Maschinenschreiben und eine rasche Auffassungsgabe.
Für Ihre Leistungen offerieren wir Ihnen gute Anstellungs-
bedingungen und vorzügliche Sozialleistungen.

Für weitere Informationen oder für die Zustellung unserer
Bewerbungsunterlagen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Herr W. Mischler, Abt. Personal (int. 759) freut sich auf
Ihren Anruf.

8022 Zürich, 01/220 11 11



Zürcher
Kantonalbank

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt

neue
Pneus
regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Neuer Ausschuss für das Ortsmuseum

(GS) Die Hauptversammlung des Verschönerungs-
vereins Höngg vom 7. Mai 1980 im Ortsmuseum
«Kranz» hatte dieses Jahr anstelle der routine-
mässigen Bestätigung eine echte Neuwahl vorzu-
nehmen für den Stiftungsrat der Stiftung Orts-
museum Höngg und damit für den Ausschuss der
Ortsgehistorischen Kommission: Zwei von vier
Mitgliedern waren zu ersetzen. Der fünfte Platz
bleibt immer noch frei, z. B. für einen zu finden-
den Lehrer, ist doch der Kontakt zur Schuljugend
eines der wichtigsten Anliegen für das Museum.

Zunächst das Konstante: Prof. Dr. Heinrich
Grossmann, seinerzeit einer der Gründer anno
1925, hat während vollen 50 Jahren in der Kom-
mission mitgewirkt und wurde dann 1975 zum
Ehrenobmann ernannt. Diese Stellung wird natür-
lich von den Neuwahlen nicht berührt. Alfred
Kunz gehört der Kommission seit 1961 an und hat
seither immer die Kasse geführt. Ein Vergleich
der Rechnungen von 1962 und 1979 (erstes und
letztes von A. Kunz ganz bearbeitetes Jahr) zeigt
ein eindruckliches Bild: Einnahmen 555.80 /
19 879.50, Ausgaben 643.35 / 19 789.05, Vermö-
gen 1671.20 / 20 230.15. Diese Zahlen sind weit
mehr, als ein Abbild der seitherigen Geldentwer-
tung. Es spiegelt sich darin die gewaltige intensi-
vierte Tätigkeit — und damit die grosse Arbeit
auch für den Kassier. Dass A. Kunz nach bald
20 Jahren die Kasse in andere Hände legen will,
ist sehr begreiflich. Dass er der Kommission wei-
terhin zur Verfügung steht, ist eine Beruhigung.
Er wird künftig als Aktuar wirken und (wie bis-
her) in seiner Dorfbach-Drogerie die Verkaufs-
stelle für die «Mitteilungen» betreiben. Paul Zwei-
fel, Kassier des Verschönerungsvereins, vertritt
seit 1976 die Interessen des Stifters im Museum
und wird weiter diese Tradition pflegen.

Und nun endlich die Neuerungen: Georg Sibling,
bisher Obmann, und Ulrich Friedländer, bisher
Aktuar, haben den Rücktritt aus dem Ausschuss
erklärt und bleiben gewöhnliche Mitarbeiter. G.
Sibling wurde 1966 in die Kommission gewählt und
übernahm seit 1968 als Protokollführer und Vi-
zeobmann immer mehr Aufgaben, bis er 1975
schliesslich auch formell Obmann wurde. Ein hal-
bes Dutzend Broschüren wurden durch ihn in
Druck gegeben, zuletzt noch die «Erinnerungen
aus dem alten Höngg» von Rudolf Grossmann,
die demnächst im «Höngger» abgedruckt werden
und als «Mitteilung» Nr. 28 bei der Ortsgehistori-
schen Kommission zu haben sind. Das 1977 er-
öffnete Ortsmuseum im «Kranz» ist weitgehend
Siblings Werk. Er findet, nach etwa 10 Jahren sei
ein «neuer Besen» von Vorteil, um nicht im ge-
wohnten Tramp zu erstarren und um mit neuen
Ideen die alte Aufgabe zu beleben. Hinzu kom-
men berufliche und gesundheitliche Gründe: Das
Notariat, das G. Sibling 1978 übernahm, erfordert
erheblichen Einsatz und zu Beginn dieses Jahres
musste er sich einer nicht ganz einfachen Opera-
tion unterziehen, die zwar gut verlaufen ist, aber
ein künftiges Haushalten mit den Kräften erfor-
dert. U. Friedländer trat 1970 in die Ortsge-
historische Kommission ein, damals als in Höngg
wohnhafter Student. Er hat speziell in den ersten
Jahren sehr viele Arbeiten für das Museum be-
sorgen können, etwa die völlige Neugestaltung
der Ausstellung und der Magazine in den 1972/73
veränderten Räumen im Kirchgemeindehaus oder
Konzept und Anfang für den seit Jahren erneue-
rungsbedürftigen Katalog. Berufsaufnahme und
Wohnsitzwechsel mit Heirat nahmen dann seine
Zeit immer mehr in Anspruch, so dass er zuletzt
nicht mehr viel über die Protokollführung hinaus
leisten konnte. Den beiden zurücktretenden Funk-
tionären sprach die Versammlung den Dank aus
für ihre Arbeit.

Zum Glück musste man nicht lange um die Nach-
folge besorgt sein: Dr. phil. I Jakob Bill ist in
Höngg aufgewachsen, steht als Prähistoriker im
Landesmuseum mit Aufgaben der Konservierung
und Präsentation von Museumsgut in ständigem
Kontakt und beweist als Künstler auch Sinn für
gefallige Darstellung. Er ist also für die Leitung
des Ortsmuseums sicher bestens geeignet. Hans-
jörg Egli interessiert sich seit Jahren für das Orts-
museum, half seit der Neueröffnung im «Kranz»
bei der Aufsicht, übernahm 1979 eine Hütengruppe
und wird künftig die Kasse führen, wofür er als
Kaufmann das nötige Rüstzeug hat.

So sollte dafür gesorgt sein, dass in unserem Orts-
museum auch in Zukunft fürsorgliche Pflege
herrscht. Die nächste Attraktion: Die Kunstaus-
stellung «Höngger sehen Höngg» im Juni 1980,
vorbereitet von einer besonderen Arbeitsgruppe.

Neue Adressen der
Ausschuss-Mitglieder

	Telefon
Obmann Dr. Jakob Bill	56 75 67
Limmattalstrasse 383	
8049 Zürich-Höngg	
Vizeobmann, Alfred Kunz	56 70 16
Aktuar, Verkauf Limmattalstrasse 186	
«Mitteilungen» 8049 Zürich-Höngg	
Kassier Hansjörg Egli	56 05 35
Bergellerstrasse 5	
8049 Zürich-Höngg	
Vertreter des Paul Zweifel	56 77 92
Verschönerungs- Vogtsrain 51	
vereins 8049 Zürich-Höngg	

Eine neue Erkenntnis

Es braucht nicht nur Umweltschutz, um den Men-
schen zu erhalten, sondern auch einen menschlichen
Selbstschutz gegen den hektischen Rhythmus
und die Verflachung in unserer Zeit. Sich berie-
seln lassen von Melodien und bequemes Zuschauen
am Bildschirm genügen nicht zu einem aktiven
Lebensaufbau, denn das Gemüt ist in unserer Zeit
am meisten gefährdet!

Wir alle haben unsere Probleme. Wir werden zwar
mit mehr Komfort und Bequemlichkeiten ver-
wöhnt als unsere Vorfahren. Die Probleme des
Alltags sind aber geblieben. Sie liegen nur auf
anderer Ebene.

Es gibt Weisheiten, welche Generationen und Jahr-

hunderte überdauern. Eine davon ist die Pflege von Freundschaften, Teilnahme an den Freuden und Nöten der Mitmenschen unserer nächsten Umgebung. Wir brauchen da gar nicht nur immer an die Tragik in den fernen Ländern zu denken, welche den Stand unserer Zivilisation noch nicht erreicht haben. Auch die Pflege unserer eigenen Gemeinschaft bedarf unserer ständigen Aufmerksamkeit.

Wir müssen deshalb den Vereinen in unserem Quartier ein Kränzlein widmen. Ob bewusst oder unbewusst, tragen sie bei zu einer gesunden Beziehung von Mensch zu Mensch. Das Leben stellt viele Probleme, die wir ohne Kontakt zu unseren Mitmenschen nur schwer bewältigen können. In weitaus den meisten Statuten unserer Vereine finden wir nicht umsonst unauffällig unter Zweck des Vereins die Pflege der Kameradschaft erwähnt. Man hat sich so sehr daran gewöhnt, dass man oft vergisst daran zu denken.

Der Schreiber, zufällig Präsident des Männerchor Höngg, rät Ihnen: Gönnen auch Sie sich einmal in der Woche zwei Stunden zum Singen, Entspannen und zum gemütlichen Zusammensein mit Leuten aus dem Quartier! Wem wäre es nicht schon aufgefallen, dass die Klänge froher Musik seelische Spannungen lösen und wie gut ein paar Takte eines flotten Liedes im rechten Moment tun?

Unsere Höngger Vereine freuen sich auf Ihr aktives Mitmachen, ganz besonders der Männerchor Höngg, dem es zurzeit an Sängern fehlt. Auch wenn Sie noch nie in einem Chor mitgesungen haben, wagen Sie einen Versuch! Warum nicht?

H. St.

Verein Altersheim Höngg
Modellausstellung

Unser Modell und die neusten Informationen über den Baufortschritt können sie vom 16. Mai bis 31. Mai 1980 im Schaufenster der Dorfbach-Drogerie besichtigen.

Aus der offenen
Planung geplaudert

Herr Bollinger von der SVP hat im letzten «Höngger» versucht, über den Gang der offenen Planung im Höngger Dorfkern zu berichten. Das ist ihm gründlich misslungen.

Er trauert den früheren, überlissenen Vorlagen nach. Da waren mehrspurige Strassen, Viadukte und Bauten im Stil des Zentrumsklotzes vorgesehen.

Er lamentiert darüber, dass keine Lösung für den Verkehr gefunden worden sei (was nur dann stimmt, wenn Verkehrslösungen Millionen kosten müssen!) und befürwortet seinerseits möglichst viele Parkplätze im Zentrum. Jedes Kind weiss aber, dass durch die Schaffung von Parkraum Verkehr angezogen wird.

Ganz ungeniessbar wird Herr eb aber, wenn er «linke Pflichtopponenten», «Filibuster» (weniger geschraubt: Vielfredner) nennt, ihnen vorwirft, mit unsachlichen Einwänden und ohne positiven Mitarbeitswillen eine Beschlussfassung zu verhindern. Ob der Herr damit die Sozialdemokratische Partei allein oder auch die Quartiergruppe Höngg meint, kann dahingestellt bleiben, seine Vorwürfe kommen aus einer schlechten Position: An den Sitzungen der offenen Planung hat Herr eb nicht die geringste Andeutung von seinem Missmut gemacht, den er nun in der Zeitung verbreitet. Mehr noch, Herr eb ist uns auch sonst in keinem Fall durch eine eigene Idee zu den Problemen der offenen Planung aufgefallen. Er gehörte zu der Gruppe Teilnehmer an der offenen Planung, die aus CVP, FDP und SVP stammend, keine eigene Meinung vertreten, sondern schlicht und einfach das Planungskomitee durch ihre Stimme zu unterstützen gekommen sind.

Im Gegensatz dazu die von uns vertretenen Punkte. Wir haben uns eingesetzt für:

- einen gewissen Abstand einer neuen Ueberbauung zur Spielwiese;
- die Freihaltung der Spielwiese;

Wir gratulieren

Dein Glück sind viele kleine Dinge, jeder Tag, an dem Du bloss ein paar Augenblicke glücklich bist, ist schon ein Glückstag!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, wir hoffen von Herzen, dass Ihr grosser Festtag für Sie alle ein Glückstag sein darf. Hinein ins neue Lebensjahr begleiten Sie unsere allerbesten Wünsche und Gedanken. Gott segne und behüte Sie.

Wir gratulieren zum Geburtstag.

19. Mai 1980: Frau Ida Thalmann-Bolliger, Limmattalstrasse 355, 80 Jahre.

22. Mai 1980: Herr Max Bretscher, Konrad Ilg-Strasse 29, 85 Jahre.

23. Mai 1980: Frau B. Primas, Bauherrenstrasse 11, 80 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

und die Quartierzeitung «Der Höngger»

— die Verankerung einer Bestimmung, die den Bau von günstigen, grossen Wohnungen, anstatt Appartements vorgesehen hätte;

— für die Teilbauordnung in der von der Stadt vorgeschlagenen Form, da sie einige unserer allgemeinen Forderungen erfüllt: wie grösstmögliche Erhaltung der freien Flächen, der bestehenden Baustrukturen und angepasste Neubauten ermöglicht;

— für eine angepasste unterirdische Sammelgarage unter der Bedingung, dass gewisse störende Parkplätze auf städtischen Liegenschaften aufgehoben werden, und im weiteren, dass keine anderen privaten Parkgaragen in der Kernzone gebaut werden können.

Wir haben die Pfortnerlösung, die den öffentlichen Verkehr vorzieht, unterstützt.

Wir haben uns dagegen gewehrt, dass die Stadt in Höngg alte Häuser abreisst, günstigen Wohnraum zerstört und auf dem Areal Parkplätze erstellt.

Wir wollen niemandem das Recht absprechen, an der offenen Planung teilzunehmen, aber wenn wir so wenig zu sagen gehabt hätten wie Herr Bollinger, wären wir zuhause geblieben.

Quartiergruppe Höngg, D. Wettstein

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Faas, Gottlieb, pens. Bankangestellter, geb. 1898, von Zürich und Winterthur ZH, Gatte der Wilhelmine geb. Kuhny; Ottenbergstrasse 9.

Winiger geb. Eschenbacher, Elsa, geb. 1892, von Zürich, Bäulistrasse 38.

Illi, Eduard, pens. Feuermann, GWZ, geb. 1903, von Bonstetten ZH, Witwer der Aline geb. Ducret; Limmattalstrasse 371.

Amacher, Ernst, gew. Pfarrer, geb. 1884, von Hinwil, Dürnten und Hasliberg BE, Witwer der Emma geb. Trautvetter; Rebbergstrasse 87.

Sidler geb. Buchegger, Klara, geb. 1897, von Zürich und Küsnacht am Rigi SZ, Witwe des Wilhelm gew. Lageristen; Im Maas 3.

Sportverein
Höngg

SV Höngg — FC Wald 1:2 (1:0)

132 Zuschauer (17 zahlende)! SR: Willy Frei, Winterthur. Aufstellung: SVH: Altenburger, Trottmann, Gallusser, Hüsser, B. Iten, Ronner, Singer, Meier, Knoll, Hengartner, Troyon (ab 60. Schmid). Wald: Lustenberger, Bolt, W. Suter, Freuler, Fehr, Tschanz, A. Suter, Gemperle, Anzivino, Minder, Trottmann (Weber und Odermatt für Fehr und Anzivino). — Tore: 11. Minder 0:1. 51. Troyon 1:1. 70. Weber 1:2.

Spielfreudige SVH-Senioren — hypernervöse Walder

Die Gäste, sich ihrer prekären Tabellenlage voll bewusst, machten das einzig Falsche gegen die be-

reits abgestiegenen Platzherren. Sie hielten Festreden, verübten Fouls in Serie, sicher nicht böseartig, aber im Uebereifer und mit flatternden Nerven. Dass der gutmütige, grosszügige Spielleiter nur einmal zur gelben Karte griff, war für sie ein Glücksfall. Herr Frei liess sich von der Hektik der Oberländer nicht anstecken und brachte mit seiner psychologisch richtigen Spielleitung den Match sicher über die Distanz. Die Gäste mögen uns verzeihen, wenn wir festhalten, dass ihre Leistung bestenfalls einem mittleren 3.-Liga-Niveau entsprach. Anders die Gastgeber: Die bestandenen Herren im Seniorenalter Galusser, Knoll, Hengartner, P. Meier glänzten mit Einsatz und Kampfgeist, als hiesse es unbedingt die zwei Punkte buchen zu müssen. Troyon imponierte mit kräftigen Kopfstössen und Kraftschüssen und der ehemalige Hüter Schmid — unseres Wissens erstmals als Feldspieler eingesetzt — hätte beinahe den 2:2-Ausgleich geschafft, als er per Kopf zu Peter Meier verlängerte, doch dessen Kopfstoss rasierte die Lattenoberkante.

Das schönste Tor des Tages ging aufs Konto von Troyon, der einen Cornerball direkt aus der Luft abnahm und dem aufmerksamen Hüter Lustenberger die Lust zur Abwehr vermieste.

Die beiden Trottmänner lieferten sich hartnäckige Duelle, die abwechslungsweise einmal der Höngger und ein andermal der Walder für sich entschieden. Die beiden übrigen Tore resultierten aus Freistössen, die via Zusatzstationen zu Minder

Wenn Spass an der
Sonnenbrillen-Mode für die Augen
sinnvoll ist,
steckt meist Silhouette dahinter

Sonnenbrillen als sommerlich modisches Accessoire sind heute nicht mehr wegzudenken. Sie prägen das Modebild auf eigenständige Art, setzen Akzente und unterstreichen die Persönlichkeit. Aber im Gegensatz zu anderen Accessoires sind Sonnenbrillen keine reine Spielerei — oder sollten es nicht sein. Auch wenn sie nebenbei das Gesicht verschönern, besteht ihr Hauptzweck darin, die Augen vor Sonnenstrahlen zu schützen, das Blenden zu verhindern und je nach Augenfehler die Sicht zu korrigieren. Alles in allem eine anspruchsvolle Aufgabe, deren Vielschichtigkeit nur der Augenoptiker kennt.

Ob aber Sonnenbrillen, die ein wissenschaftlich geschulter Fachmann in seinem Geschäft führt, nicht etwas langweilig sind oder des modischen Mutes entbehren, fragen sich noch viele Frauen — und Männer? Nicht wenn es um die Silhouette-Modelle geht, der führenden Marke von Brillengestellen, welche mehrmals jährlich auf die Modetendenzen und -farben abgestimmte Modelle herausgibt. Dank den kreativen Form-Ideen der Brillen-Designerin Dora Demmel gelten sie seit über 15 Jahren international als Trendsetter — und werden deshalb oft kopiert.

Soleil '80 nennt Silhouette die neue Sonnenbrillen-Kollektion für die kommende Saison. Auch wenn darin einige allgemeine Tendenzen erkennbar sind, hat diese Sonnenbrillen-Mode viele Gesichter, Schmetterlingsformen, schmale, nach aussen gezogene Katzenaugen oder nach unten eckig verlaufende Formen. Die Rahmen sind mal in extravaganteren Modenancen fein gerillt, mal perlmuttweiss, hornfarbig, goldgesprenkelt oder einfach transparent mit feiner Farblinie als dekorativem Element. Jedes Modell ist gekonnt durchgestaltet, mit eigenständigem Accessoire-Charakter, bis zu den farblich assortierten, geheimnisvoll dunklen oder nach unten hell abschattierten Gläsern. Bei den neuen Herren-Sonnenbrillen sind Gold- und Silberrahmen sowie maskuline Töne wie Grau/Olive, Schwarz, Weiss und metallisiertes Grau aktuell. Geradezu eine Aufforderung, die neuen Silhouette-Sonnenbrillen zur Kleidung zu assortieren oder warum nicht auch umgekehrt?

Fast vergisst man, wie viel seriöser Augenschutz sich hinter diesen verspielten sommerlichen Begleitern versteckt. Ein entscheidender Punkt sind

resp. Weber gelangten und so dem FC Wald aller Voraussicht nach die 2.-Liga-Zugehörigkeit beliesen.

Eine «englische Woche» mit drei Auswärtsspielen innert 6 Tagen steht dem SVH bevor. Am Dienstag das zweitletzte 2.-Liga-Spiel gegen Blue Stars. Am Auffahrtstag der Cup-Match in Oberglatt und als Schlusspunkt einer total verpfuschten Saison am Sonntag das «Endspiel» gegen Industrie.

Geht anschliessend ein Saison-Ausverkauf über die SVH-Bühne? Hört man auf dem «Latrinenweg»: Gubler soll zu Glattbrugg ziehen! Trottmann zum FC Wallisellen und Singer und Schmid und Troyon zu ??? Peter Meier: zu den Senioren und der verbleibende Rest will zuerst einmal Distanz zur Trauersaison 1979/80 nehmen. Es ist zu hoffen und wäre sehr wünschenswert, wenn sich die besonnene Kämpen zum Verbleib beim traditionellen und in seiner Vereinsstruktur soliden Sportverein Höngg entschliessen könnten. Der Vorstand, die Betreuer und alle Helfer und Helferinnen, die während vieler Monate eisern, fest und einsatzvoll die 1. Mannschaft zu führen versuchten, würden es verdienen! Jeder andere Entschluss käme nach Meinung des Pressechefs einer Unsportlichkeit gleich. KEW

Sportliche Herren-Haarschnitte im
Salon Zentrum Höngg

Meierhofplatz. Telefon 56 83 51
Inh. Kurt Schaller, Mitglied SVH
Aktiver Schiedsrichter 2. Liga

die geschliffenen Gläser, nach Bedarf auch Korrektur-Gläser, die ein optimales Filtrieren der Sonnenstrahlen garantieren. Aufgehoben ist das blendete (faltenfördernde) Blinzeln oder die verschwommene (gefährliche) Sicht. Langfristig werden die Augen geschont und vor Ueberanstrengung bewahrt. Ebenfalls wichtig ist die gesichtsgerechte Anpassung sowie die Möglichkeit, beim Optiker Reparaturen vorzunehmen oder neue Gläser einzusetzen. Denn Sonnenbrillen-Träger, die zum Fachmann gehen dürfen Ansprüche stellen. Nicht nur modische.



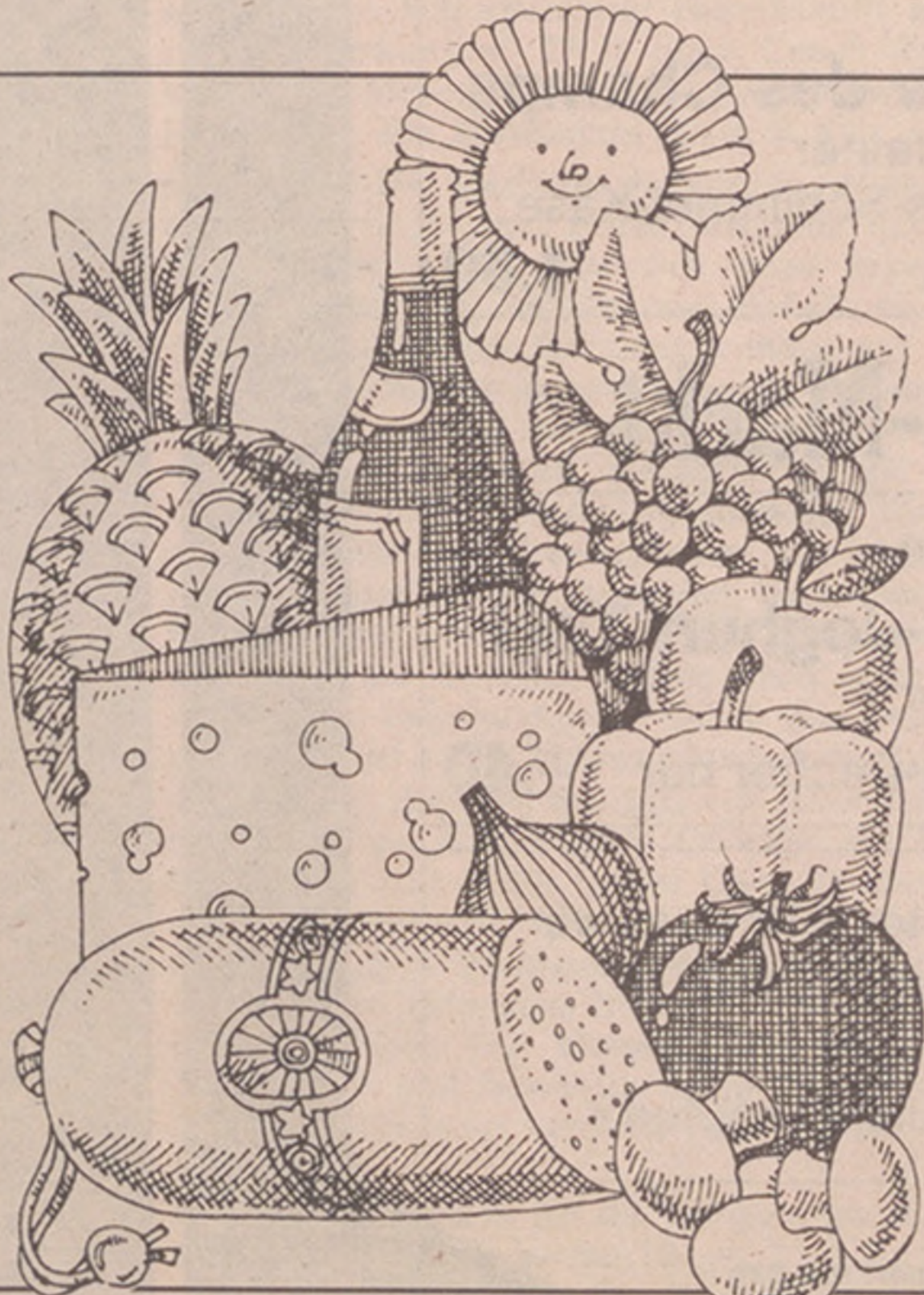
Raffiniert und unergründlich, wie Katzenaugen, wirkt diese Silhouette-Sonnenbrille (Modell 3002) von dekorativer Eleganz. Der feine, leichte Rahmen trägt sich selbst im heissesten Sommer angenehm. Hauchfeine Linien in den Farben Bordeaux, Schwarz, Gold gesprenkelt und Perlmutt betonen die Form des transparenten Gestells.

Jetzt Aktuell:

Spargel-Spitzengefühl
nur beim Spezialisten!

Original
Parma Rohschinken

Erdbeeren täglich frisch!



Unser
St. Galler Metzger
empfiehlt
zum Grillieren:
Olma-Bratwurst
und
St. Galler Stumpen

Dorf-Lade

Hauser

Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Gratis
Weindegustation

Weinproben des Monats
Aus dem Aargau: Remiger Riesling X Sylvaner
Wessenberger Beerli (rot)

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



bei Zweifel Höngg

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

SUNSHINE

FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

In Zürich-Altstetten

mit der Tramhaltestelle vor der Haustür (oder dem Parkplatz im Keller, gratis) liegen unsere Büros. Als **Pensionskasse der Migros-Gemeinschaft** sind wir zwar eine der Grossen, aber doch so klein, dass wir einander noch kennen.

In unserem Team wird eine nicht ganz alltägliche Stelle für eine(n)

Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiter

frei. Selbständig bearbeiten Sie alle Pensionskassenfragen einiger Migros-Betriebe. Sie sind dabei in Kontakt mit Versicherten, Personalabteilungen, Arbeitgebern von neuen und austretenden Angestellten: eine faszinierende, aber auch anspruchsvolle Aufgabe, die Köpfe und Engagement erfordert.

Unser(e) neue(r) Kollegin/Kollege kann zwischen 25 und 45 Jahre jung sein, vertraut im Umgang mit Schreib- und Rechenmaschine. Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft sind Ihre starken Seiten. Erfahrung auf dem Arbeitsgebiet ist von Vorteil, aber keine Angst, wir helfen Ihnen auch gerne, die notwendigen Spezialkenntnisse zu erwerben.

Jetzt liegt der Ball bei Ihnen. Treten Sie bitte mit uns in Kontakt, damit wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch mehr sagen können.

Migros-Pensionskassen, Personalabteilung
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich, Telefon 01/62 80 80

Infolge besonderer Umstände verkaufen wir an schönster Aussichtslage von **Geroldswil** ein überdurchschnittlich grosszügiges

französisches Landhaus mit 7 Zimmern

Wohn/Esszimmer und Studio über 60 qm, Cheminée, Kinderzimmer 13,2 qm, Elternzimmer mit direktem Zugang zu überdurchschnittlichem, grosszügigem Badezimmer. Viele Einbauschränke, sep. Gästezimmer 22 qm mit eigener Dusche/WC, grosser, teilweise ausgebauter Bastelraum. Grosse, gedeckte Gartenhalle mit sep. Abstellräumen für Geräte und Gartenmöbel. Knickwalmdach mit rustikalen Biberschwanzziegeln eingedeckt. Fenster mit Sprossenteilung zwischen Verglasung, Jalousieläden. Ueberdurchschnittliche Qualität bezüglich Konstruktion und Ausbau (3fach Isolierverglasung, Spenglerarbeiten in Kupfer usw.). Spez. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.

Anlagekosten inkl. ca. 950 qm Land Fr. 838 000.—

Anfragen unter Chiffre Nr. 90-1917/53 an Schweizer Annoncen AG, ASSA, Postfach, 8024 Zürich.

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Seit 18 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung, wenn nötig. Umarbeiten von Decken in Flachduvets. Hüllen können gereinigt werden.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation, auch Spezialgrössen

Matratzen

Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther- oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-couches, Unteratratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
8302 Kloten
Oberfeldstrasse 10
Telefon 813 06 91

Triumph. Die echten Sportwagen.



Triumph TR7 mit dem kraftvollen 2-Liter-Motor und 78 kW (106 PS) Leistung! Jetzt auch als Cabriolet erhältlich.

Und der Triumph Spitfire mit 53 kW (72 PS) – als Sportcabriolet oder mit Hardtop!

Der Spass für zwei!

Emil Frey AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 54 57 00

Tiefenbrunnen-Garage

Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Zwei Betriebe der Emil Frey-Gruppe



e.buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-
und plastikarbeiten, schriften
neubauten, umbauten und
renovationen

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

Quick-Shop



Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Aktion

**Thurgauer
Rahm-Tilsiter**

100 g 1.40

Neu

Belle des Champs
extrafeiner
Weiss-Schimmel-Käse

100 g 1.60

Frischprodukte-Markt

Aktion

Cristallina Joghurt

180-g-Becher nur -0.50

Aktion

Diät-Joghurt Toni
mager

180-g-Becher nur -0.40

Aktion

Hirz Joghurt
extra-fruchtig

180-g-Becher nur -0.55

Wussten Sie, dass wir
im Quick-Shop
88 verschiedene
Joghurt verkaufen?

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

La Chinoise

Nüdeli

500 g nur 1.65

Cronat Gold Café

Jacobs gefriergetrocknet

200 g nur 9.95

Narok Café

Bohnen+Vac (röstfrisch gemahlen)

250 g nur 3.90

Le Parfait

getrüffelte Sandwich-Crème

180-g-Tube 1.95

Im Untergeschoss

Zufahrt auf der Rückseite

Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefstpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

AKTION

Coca Cola

1 Liter -0.70

AKTION

Schüwo gemischt

per Harass nur 5.90

Im Quick-Shop chaufe isch
de Plausch

Perfekt grillieren — Fachmännisch Wein degustieren
(le/ra) Die beiden bekannten Högger Firmen Metzgerei Heinrich und die Weinkellerei Zweifel organisierten gemeinsam den amüsanten, lehrreichen Abend, der mit einem Apéro und Kellerrundgang begann. Alsdann liess man sich im gemütlich hergerichteten Raum im Hause Zweifel nieder. Reb- und Kellermeister *Hans Schorr* eröffnete seine Erläuterungen mit Shakespeare: «Guter Wein ist der beste Gesellschafter, jeder kann sich von ihm begeistern lassen.» Sechs Sorten, vom Ostschweizer Landwein über Salvagnin zum Burgunder und Bordeaux, verlangten Urteilsvermögen von den Kursteilnehmern. Gut, dass Kellermeister Schorr mit seinen Bemerkungen einiges vorweg nahm, oder mindestens hin zum richtigen Tip half. Von seinen sehr lehrreichen Ausführungen sei für heute nur soviel vorweg genommen: Die Personen oder Degustatoren sollen sein: Gesund; keine Stresssituationen durchstehen; auch keine privaten Probleme sollen sie beschäftigen. Gerade weil der Berichterstatter (auch kleine Zeitungen haben Terminkollisionen) nicht in der gewünschten Ruhe an der Degustation teilnehmen konnte, verzichteten wir auf eine Sortenanalyse. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir auf die Erläuterungen zum Thema Weindegustation zurückkommen.

Grillieren — eine glühende Sache!
Schon die Höhlenbewohner wussten sich am grossen Feuer mit einer Jagdbeute wie Bär, Woll-

nashorn, Rentier, Steinbock, Wolf und Fuchs glücklich zu tun. Im Mittelalter hatte man bereits Geräte, die den Ochs am Spiess langsam und gleichmässig über der Glut drehten. Die Freude am geselligen Beisammensein rund um die Glut hat sich erhalten, die Geräte sind einfacher geworden, die Fleischstücke zarter und die Saucen und Marinaden raffiniert. Wer grillieren sagt, denkt sogleich an saftige Steaks. Dass auch eine Wurstparty sehr originell sein kann, demonstrierte Bruno Geiger, witziger Metzgermeister aus Menziken, gleich nach der Weindegustation. Die vielen Wienerli, Schweinswürstli, Bratwürste (diese dürfen ruhig platzen — ist ein Qualitätszeichen), Högger Schnägge, Zungenwurst und sogar Ländjäger waren nicht nur eine Augenweide, sie liessen mit ihren feinen Düften die so typische Grillatmosphäre aufkommen. Nach der Demonstration von «Hamburgern» in Variationen wurden grössere Fleischstücke wie Zigeunerbraten (bei Metzgerei Heinrich bereits fertig gewürzt erhältlich) und Hohrücken angebraten und dann in Alufolie gelegt. Der Tip des Fachmannes: Damit die Kruste knusprig bleibt, die Folie geöffnet lassen. Und gleich noch ein paar weitere Ratschläge aus der Grillküche: Alufolie immer mit der glänzenden Seite nach innen kehren — verhindert das Ankleben des Fleisches und strahlt die Wärme nicht zurück. Fleisch chambrieren, das heisst einige Stunden vor Verwendung bei Küchentemperatur lagern. Um eine flammende Glut zu zügeln, streue man etwas Salz darüber.

Nachdem Ofen und Köpfe bei der forcierten Grillade ordentlich rauchten offerierte die Firma El-dorado ein Zitronensorbet, den Wodka dazu spen-

dierte Metzgermeister Heinrich. Der kulinarische Bildungsgang ging weiter mit dem Auflegen der feinsten Stücke vom Rind. Am zartesten und teuersten ist das Filet, ganz oder als Filet-Steak. Das Chateaubriand stammt vom Filetmittelstück, die Tournedos von der Filetspitze. Roastbeef ergibt in Tranchen das Entrecôte oder dicker das Entrecôte double. Entrecôte mit Knochen gibt die klassische «Côte de bœuf». Entrecôte und Filet mit Knochen geschnitten ergeben die berühmten Porterhouse- und T-Bone-Steaks. Ihr Unterschied? Ersteres ist grösser als letzteres. Aus der Rindshuft werden die zarten Rumpsteaks geschnitten. Die preisgünstigeren Stücke sind Hohrücken, Huftdekel und Nuss und natürlich alles aus Hackfleisch. Rindfleisch soll man nur wenig würzen und niemals salzen. Es wird auf der einen Seite knusprig gebraten und erst dann gewendet. Wenn auf der Oberfläche kleine «Tautropfen» erscheinen, ist das Steak saignant; bildet sich ein «Seelein», ist es à point. Und ein Kursbesucher meinte: «Wenn Tautropfen auf der Stirn der Köchin oder des Koches erscheinen, ist das Fleisch verbrannt.» Zuguterletzt warteten die Initianten des unterhaltenden und informativen Abends mit einem Dessert «Bananen im eigenen Kleid» auf und Kellermeister Schorr empfahl dazu einen Muscat aus dem Elsass. Er überliess es den Gästen zu beurteilen, ob diese Kombination ihrem Geschmack entspreche.

Den 135 Kursteilnehmern, die an diesem Abend die fürstliche Menge von 40 Kilogramm Fleisch — 300 Gramm pro Person — zu göütieren bekamen, wünschten die Veranstalter viele «Sternstunden am Grill».

Kaninchen-Züchter-Verein Högg
Wir möchten uns bei den vielen Kleintierfreunden, die am Muttertag umsonst auf den Höggerberg pilgerten entschuldigen.
Da die Wiese am Freitagabend total durchnässt war, mussten wir leider die Ausstellung absagen. Am Samstag fehlten uns dann Wurst und Brot, um doch noch zu starten. Wir versuchen es am nächsten Wochenende, 17./18. Mai, nochmals und zwar bei jeder Witterung. *KZV Högg*

Zentrum Oberengstringen feierte den ersten Geburtstag
Mit einem grossen bunten Abend lud die Mietervereinigung Einkaufszentrum Oberengstringen am Freitag, 2. Mai, zum fröhlichen Geburtstagsplausch ein in die Festwirtschaft «Ma pomme». Neben der Engstringer Bauernkapelle wirkten mit: Die Major retten Zürich, Frauen- und Männerchor Oberengstringen, Musikverein Oberengstringen. Fritz Hofmann, Conférencier, sorgte für gute Stimmung. Zum Tanze spielte das Orchester Albertos, Zürich. Als weitere Veranstaltungen im Rahmen 1-Jahr-Einkaufszentrum Oberengstringen stehen noch unter anderem im Mai auf dem Programm:
Sonntag, 18. Mai, 10.00 Uhr, «Vernissage-Zmorge»; Mittwoch, 21. Mai, 19.30 Uhr, «Literatur». Griff ins Regal; Freitag, 23. Mai, 20.15 Uhr, Jazz mit dem «Omnibus-Quintett»; Donnerstag, 29. Mai, 19.30 Uhr, «Literatur». Ein Abend mit Hugo Loetscher.

Kirchliche Anzeigen	
Reformierte Kirchgemeinde Högg	
Auffahrtstag, 15. Mai 1980	
<i>Gottesdienst</i>	
9.30 Kirche: Frau Pfr. Buhofer Kinderhort	Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg und kein Abendgottesdienst in der Kirche
Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass, Zürich, und die Evang. Mittelschulen Schiers/Samedan.	
Sonntag, 18. Mai 1980	
<i>Gottesdienste</i>	
9.30 Kirche: Pfr. Brunner Kinderhort	
11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfr. Brunner	20.00 Kirche: Pfr. Schneider Kirchenmusik im Abendgottesdienst mit Bettina Willi, Sopran, Therese Walser, Viola, und Markus Schloss, Orgel. Werke von J. S. Bach. Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Unterstrass, Zürich, und die Evang. Mittelschulen Schiers/Samedan.
<i>Jugendgottesdienste</i>	
8.00 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus	<i>Sonntagsschule</i>
Gemeindeausflug nach Aegeri mit Besuch des dortigen Familiengottesdienstes. Für Kinder, die nicht mitkommen, ist Sonntagsschule nach interner Regelung. Falls der Ausflug wegen schlechten Wetters nicht stattfindet, ist Sonntagsschule wie üblich.	
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
Sonntag, 18. Mai 1980	
Gemeindeausflug nach Aegeri und Zug. Fahne am Kirchturm Högg zeigt Durchführung des Anlasses an. Telefon 182 gibt ab 7.00 Uhr Auskunft über Abhaltung. Nähere Angaben im «Kirchenboten» 5A und 5B.	
Montag, 19. Mai 1980	
16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst	Dienstag, 20. Mai 1980
17.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Höggerberg: Werktags-Kindergottesdienst	Mittwoch, 21. Mai 1980
Senioren. Ausflug mit Autocars in die Ostschweiz und Schifffahrt auf dem Rhein. (Bei sehr schlechtem Wetter Verschiebung auf 28. Mai. Telefon 181 gibt Auskunft über Durchführung ab 6.30 Uhr.)	
14.00 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
Auffahrt, 15. Mai 1980	
<i>Gottesdienst</i>	
10.00 im Kirchgemeindehaus Pfr. Schletti	Kollekte für die ref. Blindenpflege
Kein Jugendgottesdienst	
Keine Kindergottesdienste	
Sonntag, 18. Mai 1980	
10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Baumann, Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises	Kollekte für die ref. Blindenpflege
<i>Jugendgottesdienst</i>	
9.00 im Kirchgemeindehaus	Kindergottesdienste
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen	
10.00 im Kirchgemeindehaus für Kindergartenalter bis 2. Klasse (gleichzeitig zum Gottesdienst)	
10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen	

Wochenveranstaltungen	
Freitag, 16. Mai 1980	
17.00 Werktagskindergottesdienst im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen	Dienstag, 20. Mai 1980
9.15 Wochenandacht im Kirchgemeindehaus	Donnerstag, 22. Mai 1980
14.30 «Club über 60»	Spiel, Jass, Plaudern, Zvieri im Kath. Pfarreiheim
17.00 Werktagskindergottesdienst im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen	Freitag, 23. Mai 1980
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högg	
<i>Sonnegg-Kapelle</i>	
<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
Sonntag, 18. Mai 1980	
8.15 Predigt, P. Handschin	Freitag, 23. Mai 1980
20.00 Abendmahlfeier für jedermann	
<i>Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17</i>	
<i>Wipkingen</i>	
Sonntag, 18. Mai 1980	
9.30 Predigt, P. Handschin	Sonntagsschule
Eglise réformée française	
<i>Schanzengasse 25/Promenadengasse</i>	
Sonntag, 18. Mai 1980	
9.30 culte	pasteur F. Périllard
9.30 culte des enfants	texte: Matthieu 18.20
9.30 garderie	
10.30 Assemblée générale de l'Eglise	9.30 culte de jeunesse, Minervastr. 13
20.15 Dübendorf, culte, Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 37	

Vereinsnachrichten
Armbrustschützen Högg
Jungschützenkurs
Auch dieses Jahr führen die Armbrustschützen Högg wieder einen Jungschützenkurs durch. Teilnahmeberechtigt sind alle 13- bis 20jährigen Mädchen und Burschen. Die Anmeldungen sollen bis spätestens 31. Mai erfolgen. Trainingstag ist jeweils der Mittwoch. Zeit: 17.00 Uhr. Auskunft erteilt unser Jungschützen-Instruktor Ruedi Fäh, Wetzikon, Telefon 930 65 84. Der Kurs ist natürlich gratis. Ihr könnt Euch auch bei uns im Stand direkt anmelden. Jeweils am Dienstag und Donnerstag ab zirka 17.00 Uhr beim Training für Aktive. Wir würden uns freuen, wenn Ihr Euch recht zahlreich melden würdet. Unser eigener Schützenstand befindet sich auf dem Höggerberg beim 300-m-Stand und dem Fussballplatz.

Ballett-Club Bombach (BCB)
8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock. Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Dramatischer Verein Waidberg
Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84, 8045 Zürich, Telefon 66 15 01. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Högg
Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Fr. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Hauspflege Högg
Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Judo-Club Högg
Training Montag und Mittwoch. Judo Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu Aikido Auskunft 844 21 65
KINDER-JUDO-SCHULE

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»
Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Högg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.
Beachten Sie unsere Einsendungen im «Högger» und im Inserat der Freizeitanlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli-bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)
8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Högg
Jede Woche einmal singen — frisch von der Leber weg, das tut gut! (Auch die Frauen werden sich freuen, wenn ihr Mann abends singend nach Hause kommt.) Melden Sie sich zum Mitsingen, wir proben jeden Mittwoch um 20 Uhr im Schulhaus Lachenzelg. Präsident: Hch. Steiner, Telefon 42 14 77 oder 56 66 12.

Naturfreunde Sektion Högg
Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Högg
Sonntag, 18. Mai 1980: Morgenexkursion Klotener-Ried. Besammlung 6.40 Uhr, Kaserne Kloten. Zürich HB ab 6.15 Uhr; ab Bahnhof Kloten Zubringer mit Privatauto.

Nautischer Club Zürich
Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Högg. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommenen Schulfreien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Högg
Samstag, 17. Mai 1980: Tour nach Mutschellen, Mellingen, Brugg, Baden, Weiningen (70 km). Besammlung: 14 Uhr, Mosterei Zweifel.
Dienstag, 20. Mai 1980: Bergrennen. Start: 18.30 Uhr, Restaurant Büchel, Adliswil. Bei schlechter Witterung wird das Rennen auf Mittwoch, 21. Mai, verschoben.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)
8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

SATUS Männerriege Högg
«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Samariterverein Högg
Uebung Krankenpflege: 20. und 23. Mai, je 19.30 Uhr, Schule für psych. Krankenpflege, Südstrasse 115, 8008 Zürich, Bus 77 ab Hegibachplatz bis Station Flühgasse. Auskunft Autodienst beim KMM.
Blutspende-Aktion: Mittwoch, 28. Mai, 16.30 bis 20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus. Helfer melden sich bitte bei Frau Graber (Telefon 750 36 81).
Krankensmobiliemagazin Högg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

Schach-Club Högg
Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik
erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Sportverein Högg
Donnerstag, 15. Mai 1980
10.00 Oberglatt — Högg 1 C/Oberglatt
10.15 Högg 2 — Rüti 2 M/Höggerberg
Racing-Club — Högg 3 M/Witikon
Wiedikon A 1 — Högg A 1 M/Heuried
13.00 Högg Int. B 2 — Emmen Int. B 2 M/Höggerberg
13.00 Högg A 2 — Industrie A M/Höggerberg
14.45 Högg B 2 — Stäfa B M/Höggerberg
Samstag, 17. Mai 1980
Schmerikon Sen. — Högg Sen. 1 M/Schmerikon
13.00 Högg Vet. 1 — Zürich Vet. M/Höggerberg
14.30 Högg Vet. 2 — Regensdorf Vet. M/Höggerberg
Kempthal C — Högg C 2 M/Kempthal
15.15 Högg D 1 — Embrach D 1 M/Höggerberg
14.00 Högg E 1 — Schwamendingen E 3 M/Höggerberg
14.00 Högg E 2 — Red Star E 2 M/Höggerberg
Sonntag, 18. Mai 1980
Pfäffikon — Högg 2 M/Pfäffikon
13.00 Högg A 1 — Polizei A M/Höggerberg
14.45 Högg Int. B 2 — Muri AG Int. B 2 M/Höggerberg
13.00 Högg Int. C 1 — Rapperswil Int. C 1 M/Höggerberg

Standsschützen Högg
Bundesübung 300 m Bedingungsschiessen
Freitag, 23. Mai 1980, 17.00 bis 19.00 Uhr
Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Samstag, 17. Mai 1980, 8.00 bis 11.00 Uhr

Trachtengruppe Högg
Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Högg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Verein Altersheim Högg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Högg und Umgebung
Turnplan
Helmet-Turnen Högg
Montag 20.00—21.00 Uhr Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Dienstag 20.00—21.00 Uhr Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Atem- und Gesundheitsgymnastik Högg
Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube
Dienstag 8.30— 9.30 Uhr 9.40—10.40 Uhr 7.50— 8.50 Uhr 10.00—11.00 Uhr
Donnerstag
Helmet-Turnen Oberengstringen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr Turnhalle Brunnewiis
Atem- und Gesundheitsgymnastik
Dienstag 8.00— 9.00 Uhr Zentrum-Foyer, 1. Stock

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Ab Mittwoch, 14., bis Freitag, 16. Mai
Apotheke Parade, Talstrasse 41, Haltestelle Paradeplatz, Telefon 211 60 88.
Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Haltestelle Sihlfeldstr./Lochergut, Tel. 241 43 90.
Apotheke Zürichberg, Zürichbergstr. 81/ Kraftstrasse, Haltestelle Alte Kirche Fluntern, Telefon 47 14 33.
Apotheke Unterstrass, Stampfenbachstr. 104, Haltestelle Beckenhof, Tel. 28 20 73.
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33.
Folken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473, Haltestelle Seebacherstrasse, TI. 51 08 55.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Ab Samstag, 17. Mai 1980
Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36.
Apotheke zur Bleiche, Bleicherweg 46, Haltestelle Stockerstrasse, Telefon 201 17 25.
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenberg, Telefon 35 70 80.
Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 48 58 68.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Freizeitanlage Wipkingen
Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Veranstaltungen
Klub der Älteren
Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.
20. Mai
«Lebende Savanne»/«Tropischer Regenwald» (Filmmachmittag).

Der Bankverein am Limmatplatz

(le) Der Schweizer spricht gerne von seiner Bank. Wie er seine Beziehung — bei der Auswahl — findet? Da dürften oft kleine Details ausschlaggebend sein: eine persönliche Beziehung, Tradition, die Standortfrage und so weiter. Wenn wir unseren Lesern heute von der neuen Bankvereinfiliale am Limmatplatz berichten, dann sind zwei Gründe im Spiel. Nebst den persönlichen Beziehungen sicher auch die Standortfrage. «Der Höngger» hat sein Geschäftsdomizil seit Frühjahr 1972 im Industriequartier. Nicht, dass es uns in Höngg nicht gefallen würde, aber für Produktionsbetriebe fehlen in Höngg geeignete Lokale. Grösse, Zufahrt, Lärmprobleme für die Anwohner sind nur ein paar Stichworte. Auch Bankfilialen haben ihre Standortprobleme.

Vor mehr als zehn Jahren eröffnete der Bankverein an der Förrlibuckstrasse eine Filiale. Im Lauf der Zeit erwies sich dieser Standort — trotz positiver Geschäftsentwicklung — insbesondere für die Fussgänger als nicht optimal. Durch die Gründung des «Shopping Limmatplatz» bot sich für den Bankverein eine willkommene Gelegenheit, sich einen Platz mitten im Herzen des Industriequartiers zu sichern, und am 5. Mai 1980 wurde hier die Geschäftstätigkeit aufgenommen. Wie die Eröffnungstage bewiesen, entspricht die Vertretung einem echten Bedürfnis der Bevölkerung im Industriequartier.



Die Leitung der neuen Stadtfiliale liegt in den Händen von Herrn Rudolf Otzenberger, dem bisherigen Verwalter der Filiale Förrlibuck, welche er auch weiterhin betreuen wird.

Der Bankverein und der Limmatplatz

Beim Schweiz. Bankverein, so scheint uns, hatte und hat man stets ein gutes Verhältnis zur Tradition, genauer zur lokalen Baukultur. Diesbezügliche Erinnerungen gehen zurück bis in die Jugendzeit des Berichterstatters. Damals — das Internationale Jahr des Denkmalschutzes lag noch keineswegs in der Luft — wurde am N. Thutplatz in Zofingen ein altherwürdiges Sandsteinhaus renoviert, vom Bankverein. Wir erinnern an die Verlegung (nicht Abbruch) der Häuser an der Bärengasse in Zürich. So auch am Limmatplatz. Wer von Höngg mit Tram oder Auto in die Stadt fährt, erblickt rechts



Forelle blau oder Meunière

Spargeln

Verschiedene Arten mit Mayonnaise, Vinaigrette, Beurre Noisette, Milanais mit Spiegelei, Polnische Art

Unser Restaurant ist täglich geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich C. De Prä Telefon 56 85 55

5 Autominuten westlich von Zürich-Höngg

verkaufen wir umständehalber, an herrlichem Südhang, an einmaliger, unverbaubarer Aussichtslage, einen überaus grosszügigen

6 1/2-Zimmer-Bungalow

Wohn/Esszimmer über 50 qm mit Cheminée, grosszügige Kinderzimmer von 11,5 qm und 13,0 qm, sep. Gästezimmer 23,0 qm, Küche mit allem Komfort und direktem Ausgang auf Sitzplatz. Bad/WC und sep. Dusche/WC. Sehr gediegener Ausbau im rustikalen Stil, mit viel Holz.

Ausbau einer separaten 1-Zimmer-Wohnung möglich!

Anlagekosten inkl. 955 qm Land ca. Fr. 759 000.— (Individuelle Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden.)

Anfragen unter Chiffre Nr. 90-51553 an Schweizer Annoncen AG, ASSA, Postfach, 8024 Zürich.

Ecke Langstrasse die renovierte Fassade im beinahe forschenden Rotton. Neidlos gilt es zu gestehen: Das Bild vom Meierhofplatz bedarf noch viel an Kosmetik, um eine ähnliche Ausstrahlung zu erreichen.



Die neue Bankverein-Filiale am Limmatplatz

Aussen fix und innen blau

Was soll der abgeänderte Spruch? Lediglich hinweisen auf den erwähnenswerten Innenausbau. Aussen und innen hatte ein und derselbe Mann Planer und Architekt Heinrich Th. Uster, Egg/Zürich/Wädenswil das Zepter fest in der Hand. Ueber fünf Geschosse dominiert Blau. Blau in allen Tönen, sauber verarbeitete Materialien: Holz, Teppiche, Stoffe, passende Möblierung. Kompliment. Die Frage nach zuviel Blau lässt sich einwandfrei beantworten. Nur dort wo ein Zuwenig, oder ein Zuviel an Weiss, im Konferenzzimmer, besteht, besteht Anlass zu Kritik, hier wankt das Verhältnis eindeutig zu ungunsten des fabelhaften Gesamteindrucks. Im Treppenhaus dominiert Weiss, macht weit, wieder sehr gut. Ob die Symphonie in Blau eine Anlehnung an Züri-Blau, Limmat- oder Bankvereinblau sei, ist egal. Sicher ist die Wahl des dunkelblauen Farbtones nicht nur aussergewöhnlich, sondern raffiniert ange-

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet von 8.30 bis 24.00 Uhr Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr Montag Ruhetag

Der Hit von Zürich

Kuttel-Spezialitäten Fondue-Bourguignonne pro Person Fr. 17.80

Plattenservice

von 11.00—14.00 und 18.00—22.00 Uhr

Sind Sie Weinliebhaber, so finden Sie sicher bei uns einen guten Tropfen, der Ihnen mundet.

Als Abschluss geniessen Sie eine unserer Kaffee-Spezialitäten — mit viel Liebe für Sie zubereitet.

Für Familien-, Vereins- und Traueranlässe steht ein Sali zur Verfügung.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein: Fam. Krappl-Lothaller Telefon 56 71 36



Kyburgstrasse 28 8037 Zürich, Telefon 42 60 88

Wir verwöhnen Sie mit italienischen Köstlichkeiten:

Hausgemachte Tortellini

Osso Bucco

Kalbsschnitzel

an Doppelrahmsauce

Gebratenes Kalbskotelett mit frischem Salbei und Rosmarin

Kalbsschnitzel mit Marsala sowie unsere stadtbekannte Kalbsleber Veneziana

Samstag bis 17.00 Uhr sowie Sonntag geschlossen.

Trotz Umbau unsere gewohnt heimelige Atmosphäre.

Wir freuen uns, Sie verwöhnen zu dürfen. Fam. R. Horlbeck-Damiani

wand. Die Linienzeichnungen des in Zürich lebenden Bildhauers Florian Granwehr bilden einen reizvollen Kontrast.

Funktion und Funkzionieren

Selbstverständlich haben die Räume ihre Funktion: Schalterhalle mit drei Kassenschaltern, Diskretschalter, zwei Besprechungszimmer, Büros, Verwaltungsräume, Ablage, Tresoranlage mit Kundenkabinen. Hier ist erwähnenswert, dass dank neuester elektronischer Steuerung der Kunde nicht in den Tresorraum begleitet werden muss — Diskretion also (einmal mehr) Ehrensache. Wer Besprechungen vereinbart hat, braucht nicht am Schalter hinten anzuschliessen, er greift sofort zum Telefon in der Schalterhalle, nicht zu übersehen, auffällig orange, aber ebenso nützlich. Dass alle weiteren technischen Einrichtungen, wie das Angebot einer Grossbank funktionieren, wird von den Kunden als selbstverständlich hingenommen. Uebrigens die Broschüre «88 Dienstleistungen für mittlere Unternehmungen» gibt einige Auskünfte. Auskunft über mehr geben auch alle Sachbearbeiter, die Damen an der Kasse, die Telefonistin, das Sekretariat — überzeugen Sie sich bei Bedarf selbst!

Die Glosse

Ferien-Ernte

Die ersten, noch spärlich wärmenden Sonnenstrahlen des (Vor-)Frühlings wecken Ferienträume und zugleich -erinnerungen. Die Osterglöcklein, die die Blumenfrau an die grosse Glocke hängt, läuten die Feriensaison ein. Wir blättern in den farbenfrohen und verheissungsvollen Reiseprospekten, die den Weg durch den Briefkastenschlitz fanden. Wir bekatern mit Bekannten unsere Reiseträume, erkundigen uns auch nach deren Erfahrungen mit diesem und jenem Reiseunternehmen. Die Vorfreude ist die schönste Freude. Doch nicht lange... Der Ruf zur abendlichen Feriendiaschau folgt diesen Erkundigungen zumeist auf den Fersen.

Aber die Ferienhochstimmung, die unsere Gastgeber bei der Vorführung der Lichtbilder vom letzten Urlaub erneut erfasst, will sich nicht so recht auf uns übertragen. Anstatt dem Zauber des fotografisch (oder gar filmisch) festgehaltenen Südseeparadieses zu erliegen, ertappen wir uns beim Gähnen. Nicht etwa aus reinem Desinteresse an den Ferienerlebnissen von unseren Mitmenschen. Aber was da zwischen Weinflaschen, Gläser und «Kalter Platte» über die Heimeinwand flimmert, ist eben zu sehr Ausdruck ganz persönlicher Sehnsüchte, Ansichten und Steckenpferde. Anstatt etwas über Land und Leute zu erfahren, erfahren wir bildlich und verbal etwas über die Tischnachbarn im Hotel, über die Reiseführerin, über den Autocar, über das Ausflugsrestaurant und dessen gut bestückte Bar usw.

Nun, das ist die Gegenwart — aus der Sicht des Glossators. Die Ferienerte, das Ferienwissen der Zukunft, kann uns ohne Vorwarnung demonstriert



Mülihalde Höngg

Restaurant Mülihalde, Limmattalstrasse 215

Altersnachmittag

mit Musik und Tanz jeden Dienstag ab 14.00 Uhr.

Es spielt für Sie das Duo Charly und Marie

Wir empfehlen uns für alle Anlässe:

Verlobung, Hochzeit, (und Edelmetall-Hochzeiten) Jubiläum, Taufen, Examen, Beförderungen und Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler

Beginn Umbau

1. Oktober 1980



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

werden. Ein Bekannter will nämlich, dies haben wir zwischen «Heidi in der dritten Meereswooge von rechts» und dem Porträt einer Palme erfahren, im kommenden Urlaub die französische Kochkunst erlernen, in einem einwöchigen Kurs für provenzialische Küche. Eine andere Bekannte will in Florenz einen zweiwöchigen Mal- und Zeichenkurs besuchen. Und ein bekanntes Ehepaar schliesslich, will in seinen Ferien Dinge erleben, die in grauer Vorzeit nur Kolumbus, Marco Polo und Co. vorbehalten waren. Dies sind nur einige Beispiele aus der bunten Plänepalette. Alleine wegen diesen Informationen haben sich die Lichtbilder-Abende mit nur wenigen Lichtblicken gelohnt.

Anstatt Dias anzusehen werden wir also in Zukunft französische Delikatessen schlemmern, phantasievolle Gemälde begutachten, deuten und diskutieren, in die Tanzschritte von exotischen Eingeborenen, in die Ueberlebenstheorien, fernab jeglicher Zivilisation eingeweiht werden. Und da nicht nur der baldige Kochvirtuose alle seine erlernten Kochkünste an den Mann beziehungsweise stolz an die Frau bringen will, müssen wir uns reichlich überlegen, wie wir uns vor diesem Magen-Ohren- und Augenschmaus erholen können. Schmunzelmann

Zürcher Index der Konsumentenpreise im April 1980

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis September 1977 = 100, der nach der gleichen Methode wie der Landesindex, jedoch aufgrund der hauptsächlich in der Stadt Zürich ermittelten Preisangaben berechnet wird, stellte sich im April 1980 auf 107,7 Punkte. Gegenüber dem Vormonat entspricht dies einer leichten Abnahme um 0,2 Punkte oder 0,2 Prozent. Diese wurde durch eine vorwiegend saisonbedingte Rückbildung des Bedarfsgruppenindex Nahrungsmittel verursacht, deren Auswirkungen auf den Gesamtindex durch den Anstieg der Gruppenindexziffern Verkehr sowie Heizung und Beleuchtung teilweise abgeschwächt wurde. Für die restlichen Bedarfsgruppen, nämlich Getränke und Tabakwaren, Bekleidung, Wohnungsmiete, Haushalteinrichtung und -unterhalt wie auch Bildung und Erholung, wurden im Berichtsmonat keine Preisindexziffern neu berechnet.

Die Jahresteuersatzrate, d. h. die Gesamtindexveränderung zwischen April 1979 (Indexstand 104,3 Punkte) und April 1980, beträgt 3,3 Prozent gegenüber 3,4 Prozent vom April 1978 bis April 1979. Im Vormonat, März 1980, belief sich die Jahresteuersatzrate auf 4,1 Prozent.

In der Kinderkrippe Höngg sind infolge Schul- und Kindergarten Eintritt

ein paar Plätze frei

geworden. Sollten Sie den Wunsch haben, Ihr Kind (evtl. auch halbtags) unserem best ausgebildeten Team anzuvertrauen, bitten wir Sie um Ihren Anruf.

Kinderkrippe Höngg

Limmattalstrasse 157, 8049 Zürich Telefon 56 63 93 (Schwester Elisabeth Kälin verlangen)

Geroldswil

Wir verkaufen an absolut einmaliger Aussichtslage über dem Limmattal, ein sofort überbaubares Grundstück in der Einfamilienhauszone. Ideale Parzelle für grosszügigen Bungalow.

955 qm Fr. 252 000.—.

Anfragen unter Chiffre Nr. 90191755 an Schweizer Annoncen AG, ASSA, Postfach, 8024 Zürich.

Übergewicht

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness. Und zum allgemeinen Wohlbefinden.

Druckmassage an den Füssen.

All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir erreichen. Günstiger Preis, da Privat.

Frau F. Kornfein, Kurbelbergsteig 6 (Höngg) Montag bis Freitag.

Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr

Zu mieten gesucht per 1. 8./1. 9. 1980 für 2 Studenten der ETH

2- bis 3-Zimmer-Wohnung

Mietzins max. Fr. 600.— bis 800.— inklusive, auch Altwohnung, mit Küche und Bad (Kreis 10, 6, 11 evtl. 12).

Telefon Geschäftszeit 031/25 24 23 Privat 031/53 21 85

Gesetztere Dame, berufstätig (in Höngg geboren und aufgewachsen), sucht per 1. 7./1. 8. grosse

3 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Altwohnung

in Höngg. Keller und Estrich, Balkon oder Gartensitzplatz erwünscht.

Angaben bitte unter Chiffre 1458 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



Capriflora

Topf Fr. 12.80

Appenzeller Gässchmalz-Salbe

Aus frischer Ziegenbutter und
Kräuterölen hergestellt. Bewährte Salbe
gegen Arthritis, Arthrose, Rheuma,
Gelenk- und Muskelschmerzen,
Nervenentzündungen.
2mal täglich leicht auf die
schmerzenden Stellen einreiben.

Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

Ihr Konditor im Flughafen Steiner

airport PLAZA Flughafen Kloten
Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b.d.Kirche
Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Ihr Höngger Quartierbeck

Profitieren Sie von diesem
günstigen Preis
und der sehr guten Qualität!

Ragouts sind beliebt, nicht zuletzt ihrer Sauce wegen!
Daher diese Woche wieder einmal:

Schweinsvorenissen	1/2 kg nur	4.80
Rindsgulasch	1/2 kg nur	6.—
Schweinsbraten (Schulter)	1/2 kg nur	5.60

je nach Lust und Laune: im Ofen oder im Freien

Spargelzeit!!!

Schinken in 5 Variationen aus unserem Fachgeschäft!

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Insertatschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Zu verkaufen

1 Damen- und 1 Herren-
fahrrad (Paar), Schweizer
Markenräder, mit 3-Gang-
Sturmey, neu, sehr schön,
wegen Nichtgebrauch
Fr. 600.— beide Räder
(Neupreis 840.—).

Telefon 56 44 66



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

Gesucht per sofort in 2-Personen-
Haushalt

zuverlässige Haushalthilfe

2mal wöchentlich je 3 Stunden am
Vormittag.

Auskunft Telefon 56 25 25, vormittags

Blumen und Pflanzen im Haus, Balkon
und Garten bringen Freude.
Aktuelle Angebote zu jeder Jahreszeit.

Gärtnerei
Riedhofstr. 351
MAX ELLIKER
Tel. 56 53 14



Teppich Cash and Carry

Auf 800 m² Verkaufsfläche 20 000 m²
Spannteppiche.

Spezial-Angebote als Partner
von Schweizer-Fabrikanten.
Fabrik-Rollenpreise unschlagbar
preisgünstig (Engrospreise auch an
Private).

	m ²
Wollsiegel-Berber	ab 25.—
Berber 80% Schurwolle	29.50
Struktur-Berber 980	29.50
Struktur-Berber 1250	39.50
Berber 50% Wolle	26.50
Acryl-Berber Super	26.50
Kurzrollen-Berber	ab 18.—
Berber 1500 Wollsiegel	49.50
Berber 2300 gewoben	85.—
Stamflor Kingwiss	ab 25.—
Schlingenflor Antisoil	25.—
Nylon Velours Melé	25.—
Nylon gemustert	ab 16.—
Dupont gemustert Super	19.50
Berber flamé tr. A	24.50
Stamflor Softvelours	19.50
Alpina Wollvelours	19.50

Teflon-Epoca mit
Antischmutz-
Schutzbeschichtung m² 29.50

Neuheit

Orientteppiche 20 % Rabatt

wo

Wehntalerstrasse 590
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01 57 22 55/57 99 58

(Richtung Regensdorf, rechts vis-
à-vis Bus-Endstation Furtal,
Trolleybus 74). Direkte, gute
Zufahrt - beste Parkmöglichkeit -
grosse Abholrampe - problemloses
Aufladen. Shell Areal.

wann

Dienstag-Freitag	09.00-12.00 Uhr 13.00-18.30 Uhr
Samstag	08.00-16.00 Uhr durchgehend

Auch
ein
Klein-
Insertat
wirkt

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg, Limmattalstr. 180

Keine Terminalschwierigkeiten
Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 07 51

Höngger Wyfässli

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

TEPPICH-Discount

► Profitieren Sie jetzt aus unserem Rollenprogramm ◀

Corfu	Fr. 9.80/m ²	Acryl	Fr. 22.—/m ²	Wollberber
Korsar	Fr. 13.50/m ²	Scantina	Fr. 26.—/m ²	100% Wolle, ca. 1050 g Polgew.
Sardona	Fr. 12.—/m ²	Acryl		Fr. 29.—/m ²
Bernina	Fr. 15.—/m ²	Berber	Fr. 29.50/m ²	100% Wolle, ca. 2000 g Polgew.
Batik	Fr. 16.—/m ²	Velour	Fr. 26.—/m ²	Fr. 48.—/m ²
Narvik	Fr. 18.—/m ²	Cleo	Fr. 25.—/m ²	50% Wolle, 50% Acryl, 1050 g Polgew.
				Fr. 42.—/m ²
				60% Wolle, 40% Acryl, 750 g Polgew.
				Fr. 36.—/m ²

Bedruckte Qualitäten
für Küche, Bad, Korridor usw.

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.

Resten in jeder Grösse —
auch für ganze Zimmer, immer -70% billiger

PVC Novilon usw. grosse Auswahl



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

● GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen ● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann

Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16